

## Vorlage Nr. 366/12

Betreff: **Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung 2013/2014 und  
 Ausblick bis 2016**

Status: **öffentlich**

### Beratungsfolge

<b>Jugendhilfeausschuss</b>	27.09.2012	<b>Berichterstattung durch:</b>	Herrn Linke Herrn Gausmann					
TOP	<b>Abstimmungsergebnis</b>					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

### Betroffene Produkte

2102                      Tageseinrichtungen für Kinder

### Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

### Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
<b>Ergebnisplan</b>		<b>Investitionsplan</b>		
Erträge		Einzahlungen		
Aufwendungen		Auszahlungen		
<b>Finanzierung gesichert</b>				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	durch		
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

### mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja                       Nein

**Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kita-Bedarfsplanung 2013/2014 bis 2015/2016 zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, Konzepte zum bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagespflege inklusive von Großtagespflegestellen gemeinsam mit freien Trägern der Jugendhilfe zu entwickeln und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Begründung:**

Auf die Anlage **Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung** wird verwiesen.

Die wichtigsten Daten sollen an dieser Stelle noch einmal kurz zusammengefasst werden:

**1. Versorgung für Kinder über 3 Jahren bis zur Einschulung (Ü3-Betreuung):**

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 wird für die Ü-3 Betreuung gesamtstädtisch eine Versorgungsquote von 98 % erreicht werden. Diese sehr gute Versorgungsquote wird auch in den Folgejahren stabil bleiben

<b>Rheine gesamt</b>	<b>2013-2014</b>	<b>2014-2015</b>	<b>2015-2016</b>
Ü3 (3 Jahre bis Einschulung) Tatsächliche Kinderzahlen	1984	1992	2024
Betreuungsangebot vorhandene Plätze (Ü3)	1756	1756	1756
Zzgl. Provisorien und zulässige Überbelegungen	197	197	197
Summe aller Betreuungsplätze (Ü3)	1953	1953	1953
<b>Ü3 (3 Jahre bis Einschulung) Versorgungsquote in %</b>	<b>98%</b>	<b>98%</b>	<b>96%</b>

(Tabelle 10, S.7: Versorgung der 3-Jährigen bis Einschulung in der Stadt Rheine, Kindergartenbedarfsplanung)

Dabei variieren die zur Verfügung stehenden Plätze im Rahmen der Ü3 Betreuung gesamtstädtisch nur geringfügig, so dass im Bereich der Ü3 Betreuung aus Sicht der Verwaltung kein Handlungsbedarf besteht. Lediglich dort, wo es temporär zu einer Überversorgung kommt, Südraum mit einer Versorgungsquote von 101% im Kindergartenjahr 2013/2014, sollte diese Überquotierung entweder zum Abbau der bislang notwendigen Überbelegungen bzw. für zusätzliche Ü3 Betreuungsplätze genutzt werden.

## 2. Versorgung der 0-3 Jährigen (U3-Betreuung)

Die Bundesregierung geht ab 2013 von einem bundesweiten Platzbedarf für unter 3-Jährige von 35% aus.

Dabei wird als Planungsgrundlage prognostiziert, dass die Betreuung zu 70% in Form der Kindertagesstättenbetreuung und zu 30% in der Kindertagespflege bedarfsgerecht erfolgen wird.

Für den Planungszeitraum 2013/2014 bis 2015/2016 bildet sich der gesamtstädtische Bedarf wie folgt ab:

<b>Rheine gesamt</b>	<b>2013-2014</b>	<b>2014-2015</b>	<b>2015-2016</b>
U3 (0<3 Jahre) Prognostizierte Kinderzahlen	1972	1943	1911
Anzahl der Kinder, die bei einer Versorgungsquote von 35% einen Platz brauchen	690	680	669
Anzahl der benötigten Plätze in einer Kita (SOLL 70%)	483	476	468
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Kita	414	414	414
Fehlende Plätze in der Kita	69	62	54
Anzahl der benötigten Plätze in der Tagespflege (SOLL 30%)	207	204	201
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Tagespflege	120	120	120
Fehlende Plätze in der Tagespflege	87	84	81
<b>U3 (0&lt;3 Jahre) Tatsächliche Versorgungsquote (Kita+Tagespflege)</b>	<b>27%</b>	<b>27%</b>	<b>28%</b>

(Tabelle 6, S.5: Versorgung der 0- 3-Jährigen in der Stadt Rheine, Kindergartenbedarfsplanung)

### 2.1 Institutionelle U3 Betreuung

Dabei sind die zwei neuen Kindertageseinrichtungen, die vorgehaltenen provisorischen Plätze und die Überbelegungen in den einzelnen Gruppen bereits mit eingerechnet.

Wie der Kindergartenbedarfsplanung für die Stadt Rheine im Anhang zu entnehmen ist, gibt es im Planungszeitraum jedoch regional deutliche Unterschiede.

Musste in den vergangenen Berichten hauptsächlich das Augenmerk auf die Entwicklung **links der Ems** gerichtet werden, entspannt sich im Bereich der institutionellen Kindertagesbetreuung durch den Neubau der 2 Kindertageseinrichtungen dieser Planbezirk deutlich. So werden unter Berücksichtigung der Annahme der Bundesregierung lediglich 11 Plätze (2013/14) bzw. 6 Plätze (2015/2016) fehlen.

Im Südraum werden im Jahre 2013/14 fünfzehn Plätze fehlen bzw. im Kindergartenjahr 2015/2016, wo zwölf Plätze zur Erreichung der Quote fehlen werden.

Ob durch eine kostengünstige Lösung diesem zusätzlichen Bedarf begegnet werden kann, wird abzuwarten sein.

Handlungsbedarf besteht insofern, da auch in diesen Planungsbezirken vielfach nur durch Überbelegungen der Gruppen sowohl im U3 als auch im Ü3 Bereich diese guten Quoten erfüllt werden können.

Anders stellt sich die Situation im Planungsbezirk **rechts der Ems** dar.

<b>Rechts der Ems</b>	<b>2013-2014</b>	<b>2014-2015</b>	<b>2015-2016</b>
U3 (0<3 Jahre) Prognostizierte Kinderzahlen	895	881	866
Anzahl der Kinder, die bei einer Versorgungsquote von 35% einen Platz brauchen	313	308	303
Anzahl der benötigten Plätze in einer Kita (SOLL 70%)	219	216	212
Betreuungsangebot (U3) vorhandene Plätze in der Kita	176	176	176
<b>Fehlende Plätze in der Kita</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>36</b>
Anzahl der benötigten Plätze in der Tagespflege (SOLL 30%)	94	92	91

(Tabelle 3, S.4: Versorgung der 0-3-Jährigen im Planungsbezirk rechts der Ems, Kindergartenbedarfsplanung)

Hier fehlen im Planungszeitraum **43** (2013/2014) **40** (2014/2015) bzw. **36** (2015/2016) Plätze im Rahmen der institutionellen U 3 Betreuung.

## **2.2 Tagespflege**

Eine Betrachtung der Tagespflege ist nur gesamtstädtisch möglich, da gerade die Tagespflege als zeitliche wie auch räumlich flexible Betreuungsform darstellt. Eine Zuweisung des Tagespflegeangebotes verbietet sich, da gerade die Tagespflege verstärkt außerhalb der Planbezirke angefragt und angeboten wird.

In den letzten Jahren konnten die Angebote im Bereich der Tagespflege deutlich erhöht werden. So hat sich das Angebot vom **August 2011 von 54 Plätzen** auf nunmehr 120 Plätzen mehr als verdoppelt. Diese Erhöhung reicht jedoch noch nicht aus, um den statistischen Bedarf an Tagespflegeplätzen (**201 Plätze**) vorzuhalten.

Gleichzeitig bleibt bei der Tagespflege die Ungewissheit, ob das Nachfrageverhalten für diese Betreuungsform sich auch so darstellen wird, wie es prognostiziert wurde.

### 3. Ausblick:

Mit einer Quote von zunächst **27 %** ab 2013 an Plätzen für die unter 0-3-Jährigen und **98%** für die 3-Jährigen bis zur Einschulung, die in den Einrichtungen und durch die Betreuung in der Kindertagespflege erreicht wird, ist der schrittweise Ausbau der U3-Betreuung auf einem guten Weg.

Handlungsbedarf besteht nach Auffassung der Verwaltung des Jugendamtes insbesondere im Bereich der Tagespflege. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, gemeinsam mit freien Trägern der Jugendhilfe innovative Konzepte der Tagespflege zu entwickeln und dem Jugendhilfeausschuss als Beschlussfassung vorzulegen. Dabei ist insbesondere zu überprüfen, ob s.g. Großtagespflegestellen den zusätzlichen Bedarf abdecken können.

In diesem Kontext sind dann auch die Richtlinien zur Förderung der Tagespflege zu erörtern. Dabei ist bei den Richtlinien geplant, soweit wie möglich eine kreis einheitliche Lösung anzustreben.

Ob und wo noch **zusätzliche** Angebote im Bereich der institutionellen Betreuung erforderlich sind, hängt nicht zuletzt auch davon ab, wie zukünftig das Nachfragerverhalten im Bereich der U3 Betreuung sich entwickeln wird.

Dabei geht die Verwaltung davon aus, dass zusätzliche Plätze im Bereich **rechts der Ems** durch potentielle Umnutzungen von Schulgebäuden realisiert werden können.

Für den Bereich **links der Ems** und **Südraum** sollte weiterhin überprüft werden, ob mit geringen Mitteln weitere U3 Angebote zur Verfügung gestellt werden können.

Neben den beschriebenen Formen der U3 Betreuung bleibt insbesondere auch abzuwarten, wie zukünftig die **Angebote der betreuten Spielgruppen** genutzt werden und somit die Bedarfe an einer Betreuung U3 sich relativieren.